WadrilltalJournal

Q2/2023

Ortsvorsteher Andreas Klauck im Interview.

Wie steht es um unseren Grundschulstandort im Wadrilltal?

Klauck: In den letzten Jahren wurde viel in den Grundschulstandort Wadrill investiert, jedoch muss auch weiterhin noch viel getan werden. Vorerst haben sich die Gerüchte um eine Schließung nicht bewahrheitet. Jedoch möchten wir Verbindlichkeit für die Eltern und Kinder im Wadrilltal haben, auch für das nächste Jahrzehnt. Wir kämpfen daher vor Ort parteiübergreifend für den Erhalt unseres Standortes und fordern von der Stadt eine durchdachte langfristige Strategie zur Sicherung unseres Grundschulstandortes.

Welches politische Projekt verfolgen Sie aktuell?

Klauck: Als Ortsvorsteher lässt sich das nicht auf ein Projekt begrenzen. Die Bürger treten fast täglich mit Sorgen und Nöten an mich heran, um die ich mich Stück für Stück, soweit es mir möglich ist, kümmere. Aktuell versuche ich unter anderem, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt im Wadrilltal einrichten zu lassen. Ich will keine Konkurrenz zu anderen Einrichtungen, sondern ein zusätzliches attraktives Angebot für unseren Stadtteil. Geplant ist eine Art Spielplatz mit Geräten für alle Altersklassen. Von der Schaukel für die Kleinsten bis zu Sportgeräten für die älteren Jahrgänge.

Wie geht es weiter mit dem geplanten Überschwemmungsgebiet rund um die Wadrill?

Klauck: Auf der Basis der Hochwassergefahrenkarten setzt das Saarland aktuell neue Überschwemmungsgebiete fest. Prinzipiell ist das eine gute Sache, um Mensch und Umwelt vor Hochwassergefahren zu schützen. Jedoch hat die aktuelle Diskussion gezeigt, dass die Bürger zu Recht unzufrieden mit dem Verfahren sind. Wie bei der Ausweisung der Naturschutzgebiete wiederholt sich der Fehler, dass man Grundstücksbesitzer bzw. -nutzer nicht frühzeitig in das Verfahren einbindet und persönlich informiert, sondern die Informationen nur im Amtsblatt anführt. Dem Protest und Einsatz der Bürger des Wadrilltals ist es zu verdanken, dass die Ausweisung des Überschwemmungsgebietes rund um die Wadrill nun nochmals überarbeitet wird.

Was waren Ihre wichtigsten Erfolge für das Wadrilltal in den letzten Jahren?

Klauck: Gemeinsam mit den anderen Fraktionen haben wir in Orts- und Stadtrat in den vergangenen Jahren vieles erreicht. So konnten wichtige Investitionen im Wadrilltal getätigt und weitere für die kommenden Jahre in die Wege geleitet werden. Hier sieht man, welche Stärke das Wadrilltal hat, wenn alle an einem Strang ziehen. Jedoch gibt es weiterhin viel zu tun. Die Bauplätze im Flürchen sind mittlerweile nicht nur zu einem Großteil verkauft, sondern bereits bebaut. Damit unser Stadtteil eine Zukunft hat, brauchen wir weitere Bauplätze für junge Familien. Auch wenn die Hochwaldstraße saniert werden konnte, so warten die Anwohner anderer Straßen darauf, dass auch vor ihrer Türe etwas passiert. Kurzum, wir müssen weiter unermüdlich um zusätzliche Investitionsmittel für das Wadrilltal kämpfen.

Wie geht es weiter mit unserem Friedhof?

Klauck: Um den Friedhof in Wadrill als solchen mache ich mir keine Sorgen. Hier werden stets Lösungen gefunden, so steht aktuell eine neue Bestattungsoption zur Diskussion. Allerdings mache ich mir Sorgen um die stetig steigenden Gebühren. Hier müssen wir gemeinsam im Stadtrat eine Lösung finden, damit es zu keiner finanziellen Überforderung der Bürger für die Einrichtung und Pflege der Gräber ihrer Angehörigen kommt.

Wie sieht die Zukunft unserer Hochwaldalm aus?

Klauck: Ich stehe bis heute Windkraftanlagen nahe der Hochwaldalm kritisch gegenüber. Der letztendlich von allen Fraktionen im Stadtrat beschlossenen Verpachtung von Flächen in der Nähe der Hochwaldalm zur Errichtung von Windkraftanlagen ging ein fragwürdiges Verfahren im Stadtrat und den entsprechenden Ausschüssen voraus, dessen Rechtmäßigkeit von mir und meinen Kollegen der CDU-Stadtratsfraktion angezweifelt wird, weshalb wir diesbezüglich die Kommunalaufsicht kontaktiert haben. Unser Wadrilltal ist von einer sehr schönen Landschaft umgeben, was uns für Touristen aber auch Menschen auf der Suche nach einem festen Wohnsitz attraktiv macht.

Gerade die große Bedeutung des Themas Tourismus haben wir in der Vergangenheit immer wieder thematisiert. So hatte die CDU unter anderem 2015 im Wadriller Ortsrat per Antrag die Erstellung eines Tourismuskonzeptes für unseren Stadtteil gefordert. Bis heute wurde seitens der Stadt jedoch kein solches Konzept erstellt. So kommt stets die Frage auf, wie es langfristig mit unserer Hochwaldalm, einem Unikat im Saarland, weitergeht. Aus meiner Sicht bedarf es weiteren Investitionen auf der Alm. Stellplätze für Campingwagen mit der Möglichkeit auch Zelte aufzustellen wären ein Anfang. Wir benötigen ein durchdachtes stadtweites Tourismuskonzept, in dessen Erstellung die Menschen der einzelnen Stadtteile eng mit eingebunden werden.

Was war 2023 besonders an der Weihnachtsbaumaktion?

Klauck: Diesmal hat das Wetter mehr Schwierigkeiten gemacht als gewohnt. Wegen starkem Schneefalls musste die Aktion in die Feierabendstunden der Folgewoche verlagert werden. Unabhängig davon war die Aktion auch 2023 ein voller Erfolg. Dank der Hilfe der CDU Wadrilltal sowie weiterer freiwilliger Helfer konnten über 200 Bäume zur Weiterverwertung gebracht werden. Die Spenden in Höhe von 1.100 € kamen der Tischtennisabteilung des Jugendclubs Wadrill zur Anschaffung neuer Tischtennisplatten zu Gute.

Was sind Ihre Pläne für die kommenden Jahre?

Klauck: Ich habe mir vor einigen Jahren einen *Zukunftsplan* für das Wadrilltal erarbeitet, den ich immer wieder aktualisiere und trotz aller Widerstände Stück für Stück umsetzen möchte. Dieser sieht unter anderem folgende Punkte vor:

- **Finanzierbares Bauland für junge Familien**
- **Einkaufsangebot vor Ort erhalten**
- **Mehr Informationen für unsere Bürger**
- **Weitere Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, sowohl die Straßen als auch die Brücke beim Obst- und Gartenbauverein**
- **Vereine und Ehrenamt unterstützen**
- **Dorfgemeinschaft weiter fördern und Traditionen sowie Veranstaltungen vor Ort erhalten**
- **Selbstbestimmtes Älterwerden im eigenen Zuhause ermöglichen**
- **Schulstandort sowie Kita erhalten und stärken**
- **Verbesserung der Busanbindung**
- **Touristisches Potential stärker nutzen (Konzept für unsere Alm sowie weitere Rad- und Wanderwege)**
- **Ortsbild aufwerten**
- **Flächendeckend Breitbandanschlüsse der neuesten Generation**
- **Ladestationen für elektrische Fahrzeuge an städtischen Gebäuden**
- **Hausarztpraxis im Wadrilltal**

Wie sehen Sie das Wadrilltal für die Zukunft aufgestellt?

Klauck: Vieles ist nicht selbstverständlich in den Ortschaften des Hochwaldes wie z. B. Einkaufsmöglichkeiten für Dinge des täglichen Bedarfs, eine eigene Grundschule, eine Kita oder eine Sparkasse. Für den Erhalt solcher Infrastrukturen muss und werde ich mich gemeinsam mit den engagierten Menschen hier vor Ort stark machen. Und engagierte und freundliche Menschen gibt es hier im Wadrilltal sehr viele. Das wird jedes Mal sehr deutlich bei den Festen vor Ort, wo alle mit anpacken aber auch an der funktionierenden Vereinsstruktur hier. All dies ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Erstens gebührt diesen Menschen ein großer Dank und zweitens motiviert mich dies und macht mich zuversichtlich, dass das Wadrilltal auch weiter der lebens- und liebenswerte Fleck Erde bleibt, der er heute bereits ist.

Weitere Informationen über die CDU Wadrilltal finden Sie im Internet unter cdu-wadrilltal.de

V. i. S. d. P.: CDU-Ortsverband Wadrilltal | Michael Molitor | Mühlenstraße 19 | 66687 Wadern